

Eine emanzierte Ehe

Komödie in drei Akten
von Erika Kainberger-Kapeller

© 2007



Was macht ein Ehepaar, das schon „sehr lange“... ZU lange verheiratet ist, um sich voneinander trennen zu können, und das doch nicht im öden Ehetrott ersticken möchte? Richtig! Es arrangiert sich! Jakob und Isabella haben beschlossen, eine „offene Ehe“ zu führen. Sie leben zwar im gleichen Haus, jedoch mit getrennten Schlafzimmer, um mit ihren jeweiligen Geliebten ungestört zu sein.

Die beiden „emanzierten“ Eheleute leugnen jeglichen Anflug von Eifersucht. Allerdings gibt es da noch einen Onkel in Australien, der Jakob und Isabella für Geld geliehen hat – unter der Bedingung, dass sie ein „ehrenwertes“ Familienleben führen. Als dieser eines Tages seinen Besuch ankündigt, bedeutet das Stress pur, weil sie sich nun ihre jeweiligen Geliebten vom Hals schaffen müssen, um die „perfekte Ehe“ zu präsentieren.

Als zudem das französische Au-pair-Mädchen und Jakobs Buchhalterin gleichzeitig behaupten, ein Kind zu erwarten, gerät das Konzept vollends aus dem Ruder, denn das passt nun überhaupt nicht in das „emanzierte“ Ehe-Programm von Isabella und Jakob – und was wird Onkel Hugo dazu sagen???

Zeit / Dauer: Gegenwart, ca. 110 min.
Bühnenbild: Wohn-Ess-Zimmer
Besetzung: 5 D, 4 H (6 D / 3 H)
erhältlich im Plausus Verlag: www.plausus.de